

2. *gularis* Gebien 1914

3. *duodecimcostata* Fairmaire 1894

Untergattung *Thalpophila* s. str.

4. *abbreviata*

ssp. *abbreviata* Fabricius 1801

ssp. *dakarensis* Koch 1943

ssp. *subcostata* Kraatz 1865

ssp. *zinderensis* Koch 1943

ssp. *subtypica* Koch 1943

ssp. *multicostata* Gebien 1914

5. *Schweinfurthi*

ssp. *Schweinfurthi* Haag-Rutenberg 1875

(*reticulata* Fairmaire 1891)

ssp. *sahariana* Koch 1943

ssp. *carinifrons* Fairmaire 1891

6. *sexundata* Koch 1943

Untergattung *Kaszabiella* Koch 1943

7. *subhemisphaerica* Koch 1943.

Neue und interessante Insektenfunde aus dem Faunengebiete Südbayerns.

30. Koleopt. Ergänzungen und Bemerkungen zu Band IV der Fauna Germanica von Reitter. (Fortsetzung der Beiträge zur Kenntnis der Fauna Südbayerns).

S. 4. *Aegosoma* (jetzt *Megopsis* Serv.) *scabricorne* Scop. Reitters Angabe „Bayern“ bezieht sich nicht auf S. B., wo diese Art noch nie gefunden wurde, sondern auf einen von Kittel mitgeteilten Fund bei Aschaffenburg.

S. 10. *Evodinus interrogationis* L. Eine boreo-alpine Art, die auch in den bayr. Alpen mehrfach aufgefunden wurde, so am Königssee (6. 7. 11) Zimmermann und Bayr. Zell (14. 7. 12.) Ihssen.

S. 11. *Acmaeops septentrionis* Thoms. Von dieser sehr seltenen Art fand ich die schwarze ab. *simplonica* Strl. oberhalb des Eibsees nahe der Riffelrisstation der Zugspitzbahn (21. 7. 33).

S. 13. *Nivellia sanguinosa* Gyll. wird zwar für Bayern von Reitter angegeben; es ist jedoch kein sicherer Fund bisher bekannt geworden. Immerhin ist das Vorkommen in den bayr. Alpen möglich; daß dieses Gebirgstier aber in Hamburg vertreten sein soll, wie Reitter und mit ihm Schilsky behaupten, halte ich für ausgeschlossen. Das Verzeichnis der Käfer Hamburgs von Kolbe 1901 erwähnt es auch nicht mehr.

S. 18. *Leptura inexpectata* Jann. et Sjöbg. Eine neue von *dubia* Scop. abgetrennte Art, ist auch in den bayr. Alpen vertreten, sie wurde von mir mehrfach und an verschiedenen Plätzen nicht selten gefunden, so in Schliersee (17. 6. 06), in

Bayr. Zell (6. 7. 11), in Garmisch (8. 33); auch im Alpenvorland verbreitet, Bernrieder Filz b. Weilheim (16. 6. 33), bisher aber mit *dubia* zusammengeworfen.

S. 21. *Strangalia nigripes* Dep., die Reitter für Bayern anführt, wurde m. W. bisher nur an der Westgrenze bei Günzburg a. d. Donau von Oberndorfer (um 1902) beobachtet.

S. 23. *Strangalia septempunctata* Fbr. Eine östliche Art, die an der Ostgrenze des Gebietes bei Passau von Röhrl (7. 09 und 11) mehrfach gesammelt wurde. Auch Kittel meldet sie von dort.

S. 36. *Rhopalopus macropus* Germ. soll nach Reitter in Bayern vorkommen, ein sicherer Fund ist aber m. W. nicht bekannt geworden, dagegen wurde der sehr seltene *Rhopalopus spinicornis* Ab. in der Umgebung Münchens von Kulzer bei Hartmannshofen an Eichen (15. 6. 06) und von Mitte in der Echinger Lohe (20. 6. 34) aufgefunden.

S. 38. *Phymatodes* (jetzt *Pronocera* Motsch.) *angustum* Kriechb. vom Autor nach einem von Pirngruber bei München gefangenen Stück beschrieben (14. 7. 1843). Ein zweites Stück fand Sutner, wie das erste, an der Mauer eines Hauses in der Stadt (14. 6. 77). Später sammelte Öttel diese Rarität bei Nymphenburg (5. 7. 86) und bei Hartmannshofen (21. 6. 96), aber über die Lebensweise konnte von ihnen nichts ermittelt werden. Erst Hüther gelang es festzustellen, daß das Tier an alten Fichten lebt, von deren grünen Zweigen er und die Münchener Sammler von Ende Juni bis Mitte Juli dann in der Folge jedes Jahr durch Abklopfen eine Anzahl erbeuten konnten.

S. 39. *Phymathodes* (jetzt *Lioderes* Redtb.) *Kollari* Redtb. soll nach Reitter in Bayern vorkommen. Es ist uns aber niemals etwas über einen solchen Fund gemeldet worden. Ich halte die Angabe auch für unrichtig.

S. 44. *Tetropium Gabrieli* Wse. Nicht nur in den Beskiden und im Riesengebirge. Wurde an Lärche an verschiedenen Stellen Deutschlands aufgefunden, so auch bei München in Holzapfelgreuth (3. 6. 06) von Kulzer und im Allacher Forst von Schmidt (5. 6. 22). Bei Innsbruck übrigens mehrfach gefangen. Hüther fand auch die var. *Crawshayi* Shp.

S. 52. *Clytanthus* (jetzt *Isotomus* Muls.) *speciosus* Schn. meldet Müller in Kempten von dort, wo er diese seltene Art aus Skistöcken in zwei Generationen (1929) erzog. Da bekanntlich das Holz für Skistöcke vielfach aus dem Balkan importiert

wird, ist aber mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß das Tier mit dem Holz eingeschleppt wurde.

S. 55. *Monochamus galloprovincialis* Oliv. var. *pistor* Germ. soll in den bayr. Alpen vorkommen. Es ist bisher kein solcher Fund bekannt geworden, vielleicht liegt Fehlbestimmung der Angabe zu Grunde.

S. 56. *Dorcadion aethiops* Scop., *fulvum* Scop. und *pedestre* Poda. Alle diese Arten sollen nach Schilsky und Reitter in Bayern vertreten sein, aber Sicheres ist darüber nicht zu erfahren gewesen. Auch Kittel führt diese östlichen Arten nicht vom Osten unseres Gebietes auf.

S. 71. *Phytoecia uncinata* Redtb. Nach Schilsky in der Mark Brandenburg, aber auch in S. B. vertreten und in der Umgebung Münchens mehrfach gefunden, nachdem als Nahrungspflanze die Wachtblume *Cerinth minor* L., die z. B. im Allacher Forst nicht selten ist, festgestellt worden war.

Zu S. 75. *Donacia appendiculata* Ahr. Diese sonst nur im südlichen Alpengebiet (Krain, Görz) beheimatete, von Reitter nicht aufgeführte Art wurde von v. Harold in Mühlthal bei Starnberg (28. 6. 1884) entdeckt, dann in den folgenden Jahren dort von ihm und Oettel mehrfach wiedergefunden, ebenso auch noch 1904 von Kulzer. Jetzt scheint sie aber wieder verschwunden zu sein, da trotz eifriger Nachforschung kein Stück mehr erbeutet werden konnte.

Zu S. 77. *Donacia Springeri* Müll., eine zweite für Deutschland neue Art, die am Kirchsee bei Tölz (16. 8. 38) von Frey und Koch entdeckt wurde und über die Bollow in „Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft XXX, 1940 Helt 2“ berichtet hat.

S. 80. *Lilioceris tibialis* Villa. Dieses Gebirgstier fand ich in einiger Anzahl auf *Lilium Martagon* L. im Allgäu am Fuß der Höfats (17. 6. 16.)

Crioceris 5-punctata Scop. Die Angabe „Bayern“ bezieht sich wahrscheinlich auf den von Kittel gemeldeten Fund von Petry bei Augsburg (um 1870). Seither nicht wieder beobachtet.

S. 88. *Lema rufocyanea* Suffr. von Reitter in Fußnote angeführt, ist auch in S. B. vertreten und wurde von Schmidt (12. 3. 21) bei Neufreimann nahe München aufgefunden.

S. 85. *Labidostomis pallidipennis* Gebl. soll in Bayern vorkommen, uns ist kein solcher Fund bekannt geworden.

S. 90. *Cryptocephalus Schäfferi* Schr. Um München recht selten, aber im östlichen Teile des Gebietes häufiger, besonders auf den xerothermen Tegernheimer Höhen bei Regensburg häufig und dort von Waegner in großer Zahl gefunden, merkwürdigerweise aber fast nur ♂♂.

S. 101. *Cryptocephalus connexus* Oliv. wird zwar von Reitter für Bayern angegeben, in S. B. aber bisher nicht festgestellt. Auch Weise kennt keinen deutschen Fund.

S. 102. *Pachybrachys suturalis* Wse. fehlt bei Reitter, trotzdem Weise Bayern, Elsaß und Süddeutschland angibt. Diese Art, die leicht für *hieroglyphicus* Laich gehalten werden kann, da sie auch weiße Seitenstücke der Mittelbrust besitzt, fand ich in Olching bei München (20. 9. 07) in einiger Anzahl.

S. 107. *Chrysochus asclepiadeus* Pall. ist auch in S. B., allerdings bisher nur im Ostteil bei Regensburg beobachtet worden und nach Kittel selten.

S. 110. *Chrysomela Rossi* Illg. Die Angabe Reiters bezieht sich wahrscheinlich auf den von Kittel vermerkten Fund bei Augsburg, der aber bisher nicht bestätigt werden konnte.

Zu S. 110. *Chrysomela crassicornis* Hell. ssp. *raetica* Franz eine zu *gypsophila* Küst. gehörige Gebirgsart, wurde von österreichischen Sammlern am Gatterl am Zugspitzplatt (ca. 2000 m) entdeckt und dürfte daher auch auf bayerischem Gebiet zu finden sein.

S. 117. *Chrysomela asclepiadis* Villa. Als bayrischer Fundort, den Reitter anführt, ist bisher nur der von Kittel gemeldete bei Erlangen und einer aus der fränkischen Schweiz bekannt geworden, in S. B. jedenfalls noch nicht festgestellt.

S. 122. *Chrysochloa Peirolerii* Bassi. ist für Deutschland (im alten Sinne) zu streichen, in S. B. noch nie beobachtet.

S. 123. *Chrysochloa frigida* Wse. Nicht nur in den Ostalpen und in Vorarlberg. In den bayr. Alpen nicht selten, aber nur in größeren Höhen, so im Allgäu am Nebelhorn (22. 6. 16) Ihssen, ferner: Funtensee bei Berchtesgaden (7. 7. 17) Stocklein, ebenso im Hochvogelgebiet.

S. 132. *Prasocuris orbicularis* Suffr. soll nach Reitter in Bayern vorkommen. Sie ist nach Weise synonym mit *carniolicus* Grm., die aber in S. B. noch nicht gefunden wurde. Es liegt hier sicherlich Verwechslung mit *pyritosus* Rossi vor, synonym mit *orbicularis* Redtb. Die Suffrian'sche Art ist also zu streichen.

Zu S. 142. Es fehlt hier *Luperus nigripes* Ksw., die ich nahe der bayr. Grenze bei Ehrwald (5. 6. 26) sammelte.

S. 150. *Crepidodera brevicollis* J. Daniel, welche in Fußnote angegeben wird, ist ebenso wie *impressa* Fbr., deren Vorkommen Heikertinger in Deutschland bezweifelte, mehrfach in der Umgebung von München gefunden worden; *brevicollis*: Riederau a. Ammersee (9. 6. 04) Ihssen; Indersdorf (3. 8. 04) Kulzer; *impressa*: Moosach (12. 8. 04); Grüneck a. d. Isar (8. 6. 05) Kulzer und Eschenlohe b. Garmisch (19. 6. 34) Ihssen.

S. 152. *Crepidodera raetica* Kutsch. wurde auch auf deutschem Gebiet in den bayr. Alpen mehrfach gefunden: Jägerkamp b. Schliersee, Zimmermann; Riffelriß, Zugspitzgebiet (7. 33; 8. 34), Ihssen und Säuling, Allgäu (25. 7. 35) Borchert. Ebenso *Crepidodera frigida* Wse. (Fußnote bei Reitter) auf der Hochalm b. Garmisch (7. 33) Ihssen und Säuling wie oben Borchert.

S. 161. *Mantura Matthewsii* Curt. Nicht nur bei Jena; in S. B. überall auf *Helianthemum*, so auf der Garchingener Heide b. München nicht selten.

S. 163. *Chaetocnema chlorophana* Dft. Diese südeuropäische Art wurde von v. Pfaundler in der Pupplinger Au, einem unter Naturschutz stehenden xerothermen Gebiet, (7. 28) für S. B. nachgewiesen.

S. 164. Auch die südliche *Chaetocnema procerula* Rosh. konnte in S. B. von Bühlmann auf Moorwiesen beim Schwarzhölzl-Schleißheim (7. 6. 21) aufgefunden und damit für Deutschland festgestellt werden.

S. 172. *Haltica carduorum* Guér. Ein sicherer Fund aus Bayern liegt nicht vor, die Art muß vorerst für Deutschland als unsicher bezeichnet werden.

Haltica carinthiaca Wse. In der Umgebung Münchens nicht allzu selten, wie Horion im Nachtrag auf Grund früherer Meldung von mir schon mitteilte.

S. 185. *Longitarsus Foudrasi* Wse. Nicht nur in Nassau, in der Umgebung von München mehrfach gefunden, so am Würmkanal von v. Harold (4. 7. 75) und bei Freimann von Kulzer (17. 7. 32), auch bei Regensburg von Waegner (6. 12) gesammelt.

S. 197. *Longitarsus nigerrimus* Gyll. Ist in den Hochmooren Südbayerns nicht selten. Ich konnte experimentell nachweisen (Coleop. Rundschau Bd. XXII, Nr. 6), daß als Nährpflanzen

die *Utricularia*-Arten dienen. Im Bernrieder Filz bei Weilheim fing ich auf Grund dieser Kenntnis die Art mehrfach und zahlreich (16. 6.; 13. 7. 33, 16. 7. 34).

S. 206. *Fsyliodes Tölgi* Heikt. Über das Vorkommen dieser von Heikertinger neu aufgestellten Art in der Umgebung Münchens berichtet Horion im Nachtrag S. 300 bereits ausführlich.

S. 216. Ebenso über *Cassida seladonia* Gyll. die von Zimmermann bei Regensburg für S. B. festgestellt wurde.

S. 217. *Cassida Panzeri* Wse. Reitter gibt nur Rheinprovinz und Mark Brandenburg an. In S. B. ist sie häufiger als die nahverwandte *ferruginea*, sie wurde von mir bei Kirchseeon (10. 8. 09) und von Schmidt am Georgenstein, ferner von Knoerzer bei Höllriegelskreuth im Isartal mehrfach gesammelt.

S. 220. *Laria pallidicornis* Boh. (jetzt *Bruchus signaticornis* Gyll.). Zu den angegebenen Fundorten tritt auch S. B., wo sie in Olching bei München von mir (3. 9. 07) und im Birket bei Schleißheim (26. 5. 21) von Bühlmann nachgewiesen werden konnte.

S. 224. *Bruchidius biguttatus* Oliv. und *varius* Oliv. werden zwar beide für Bayern angegeben, in S. B. jedenfalls aber noch nie aufgefunden. Vielleicht aber in Nordbayern oder in der bayr. Pfalz vertreten.

S. 226. *Pachymerus* (jetzt *Callosobrochus* Pic.) *chinensis* L., in neuerer Zeit mit Soyabohnen eingeschleppt; wurde von mir darin auch in München (15. 6. 09) festgestellt.

Dr. Gg. Ihssen.

Die Grabwespengruppe der Stizinen

von Dr. Ernst Lohrmann, Dresden.

B e r i c h t i g u n g.

In meiner Arbeit über die Grabwespengruppe der Stizinen befindet sich ein wesentlicher Fehler: Auf Seite 196, Zeile 17 von unten ist angegeben *Stizoides* als ehemaliger Gattungsname von *tridens*, das ist nicht richtig, es muß heißen, *Stizomorphus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Ihssen Georg

Artikel/Article: [Neue und interessante Insektenfunde aus dem Faunengebiete Südbayerns. 889-894](#)